

Zeitschrift: Appenzeller Kalender
Band: 170 (1891)

Artikel: Uebersicht der wichtigsten Bestimmungen des Posttaxen-Gesetzes
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-374041>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Uebersicht der wichtigsten Bestimmungen des Posttaxen-Gesetzes.

Briefpost.

a) Tarif für die Schweiz.

Briefe, frankiert: Sofia-Trayon (10 km in gerader Linie) bis 15 g 5 Cts., über 15—250 g 10 Cts. — Weitere Entfernung: Bis 250 g 10 Cts.

Briefe, unfrankirt: Doppelte Tage der Frankatur.

Waarenmuster: Bis 250 g 5 Gts., über 250—500 g 10 Gts. — Dieselben müssen leicht verifizirbar verpackt sein und dürfen keinen Verkaufswerth haben. Beischluss vom schriftlicher Correspondenz bei Anwendung genannter Taxen ist unstatthaft.

Druckfachen: Bis 50g 2 Gts., über 50—250g 5 Gts., über 250—500g 10 Gts. Sie sind unverschlossen aufzugeben und dürfen keine handschriftlichen persönlichen Mittheilungen enthalten.

Traueranzeigen müssen vollständig gedruckt sein, wenn sie zur Druckfacette befördert werden sollen. Auf Einladungszarten darf handschriftlich außer der Adresse auch Datum und Ort der Versammlung beigefügt werden; hingegen ist schriftliche Angabe des Verbandszugesstandes unzulässig, wenn die Einladungszarten zur ermäßigten Taxe bedruckt werden sollen.

Abonnirte Drucksachen (aus Leihbibliotheken zc.): Bis zu 2 Kilo für Hin- und Herweg zusammen 15 Gts. Dieselben werden durch die Boten nicht ins Haus bestellt, sondern sind vom Adressaten bei Ankunft auf der Post abzuholen.

Postkarten (Correspondenzkarten): Einfache 5 Cts., doppelte 10 Cts.
Privatpostkarten (insofern in Größe und Festigkeit des Papiers den postamtlichen entsprechend) sind zur ermäßigten Tage von 5 Cts. zulässig.

Ungelagerten frankirte Gegenstände (soweit zulässig) werden mit der Tage der unfrankirten Briefe belegt, unter Abzug des Werthes der verwendeten Frankomarken.

Reklamationsgebühr 10 Ktz. Die Reklamation ist für alle Briefpostgegenstände (ausgenommen die Briefnachnahmen) zulässig. Entschädigung im Verlustfall 50 Fr., bei Verspätung von mehr als einem Tag 15 Fr. — **Reklamationsfrist** 30 Tage. — **Aufgabe: Empfangsschein**: einzeln 5 Ktz.; in Willkür der Schein 3 Ktz. — **Rückschein** 20 Ktz.

Druckbestellgebühr (nebst der ordentlichen Tage): Bis 1 km 30 Cts.; über 1—10 km für je 2 km 50 Cts., über 10 km für je 2 km 1 Fr. (Staffeten).

Nachnahmen: Zulässig bis 50 Fr. Provision (nebst der ordentlichen Taxe) für je 10 Fr. 10 Gts.

Geldanweisungen: Bis 100 Fr. 20 Cts.; für je weitere 100 Fr. 10 Cts.

b) Postvereins-Tarif.

Preise: Für je 15 g frankirt 25 Cts., unfrankirt 50 Cts. Im Grenzbahon (30 km in gerader Linie von Postbureau zu Postbureau) beträgt die Tage im Verkehr mit Frankreich: frankirt 20 Cts., unfrankirt 30 Cts.; im Verkehr mit Deutschland und Oesterreich-Ungarn: frankirt 10 Cts., unfrankirt 20 Cts.

Postarten (Privatpostarten sind zulässig wie oben): Einfache 10 Gts., Doppelpostarten (mit Antwort) 20 Gts.; zulässig im Verkehr mit sämtlichen Ländern des Weltpostvereins.

Seidenmuster: Für je 50 g 5 Ets., mindestens aber 10 Ets. —
Gewichtsgrenzen: für Belgien, Frankreich, Italien, Groß-
britannien und Irland, Spanien und die Vereinigten Staaten von
Amerika, Argentinien 350 g, nach den übrigen Ländern 250 g.
(Seidenmuster nach Frankreich und Italien 100 g).

Dimensionengrenzen: Nach den erfigenannten Ländern: Länge 30, Breite 20, Dicke 10 cm; nach den übrigen Ländern: 20, 10, 5 cm. — Sonstige Bedingungen wie im internen Verkehr. **Druckfachen** (bis 2000 g): für je 50 g 5 Gts. Sonstige Bedingungen wie für die Schweiz.

Geschäftspapiere (bis 2000 g): für je 50 g 5 Gts., mindestens aber 25 Gts. — Zeitungsmanuskripte ausgeschlossen, dagegen Rechnungen (Katuren) zur Geschäftspapier-Steuer zugelassen.

Ungenügend frankirte Gegenstände (soweit zulässig) unterliegen einer Nachtaxe im doppelten Betrage der fehlenden Frankatur.

Rekommendationsgebühr 25 Cts. Rekommandation für alle Gegenstände zulässig. Für den Verlust rekommandirter Sendungen im Verkehr mit Vereinigte Staaten, Argentinien, Brasilien, Canada, Dominikanische Republik, Ecuador, Guatemala, Honduras (Republik), Mexiko, Paraguay, Peru wird keine Entschädigung ge-

leistet, im übrigen Verkehr 50 Fr. Reklamationsfrist ein Jahr. — **Aufgabeschein** (für rekommandirte Sendungen) obligatorisch und gratis. — **Rückscheingebühr** 25 Cts.

Expresbefendungen, zulässig im Verkehr mit Belgien, Dänemark, Deutschland u. Oesterreich-Ungarn zc. Expresbestellgebühr 30 Cts. im Ortsbestellbezirk.

Einzugsmandate sind zulässig nach Belgien, Frankreich, Deutschland, Oesterreich, Italien etc. Tage gleich derjenigen für rekommandirte Briefe.

Geldanweisungen: Für je 25 Fr. 25 Cts., Minimum 50 Cts.

Jahrapost.

Tarif für die Schweiz.

a) Gewichtstaren.

Von	250 g bis	500 g	frankirt —.	15 Cts.,	unfrankirt —.	30 Cts.
über	500 g	2 1/2 Kilo	"	— 25 "	"	— 40 "
"	2 1/2 Kilo	bis 5 "	"	— 40 "	"	— 60 "
"	5 "	10 "	"	— 70 "	"	1. — "
"	10 "	15 "	"	1. — "	"	1. 50 "
"	15 "	20 "	"	1. 50 "	"	2. — "

Bei Stücken von höherem Gewichte kommen Entfernungsstufen in Anwendung, währenddem Stücke bis 20 Kilo ohne Unterschied der Entfernung nach obigem Tarif zu berechnen sind.

Die Brief- und Fahrpostrarife für das In- und Ausland, sowie der Taschen-Posttarif und das Posthandbuch können bei den Poststellen käuflich bezogen werden.

b) Werthtare (der Gewichtstare beizufügen).

Wis	100	Fr.	=	5	Cts.	Wis	4000	Fr.	=	50	Cts.
"	300	"	=	10	"	"	5000	"	=	55	"
"	500	"	=	15	"	"	6000	"	=	60	"
"	600	"	=	20	"	"	7000	"	=	70	"
"	800	"	=	25	"	"	8000	"	=	75	"
"	1000	"	=	30	"	"	9000	"	=	80	"
"	2000	"	=	40	"	"	10000	"	=	85	"
"	3000	"	=	45	"						

Nachnahmen sind bei der Fahrpost zulässig bis Fr. 300. —

Nebst der gewöhnlichen Tage 1/10 des Nachnahmebetrages (Auf-
lösung auf 10 Cts.). Nachnahmescheine, die nach erfolgter Ein-
lösung zum Bezuge der Nachnahme berechtigten, 10 Cts.

Russland.

Postfüße (colis postaux) werden zu mäßigem Preise nach beinahe allen Ländern des Weltpostvereins hehrt. Maximalgewicht nach den meisten Ländern 3 Kilo, nach Deutschland und den deutschen Schutzgebieten, Oesterreich, Holland, Belgien, Dänemark und Norwegen 5 Kilo; Tage: nach Deutschland, Oesterreich und Frankreich 1 Fr., nach Italien Fr. 1. 25 c.; allen Fahrpostfüßen sind die nöthigen Zolldeklarationen beizugeben.

Telegraphen-Loren.

Gültig vom 1. Januar 1887 an.
Worttarif, Abrundung auf 5 Cts.

	Grund- taxe.	Wort- taxe.		Grund- taxe.	Wort- taxe.
	Ots.	Ots.		Ots.	Ots.
Schweiz	30	21/2	Großbritannien . .	50	34
Deutschland . .	50	10	Spanien, Bulgarien .	50	22
Oesterreich (Tyrol, Vichtenstein u. Vorarlberg) . .	50	7	Europ. Rußland . .	50	44
„ übrige Länder und Ungarn . .	50	10	Rumänien, Serbien, Bosnien, Monte- negro	50	19
Frankreich . . .	50	121/2	Schweden, Portugal .	50	27
„ Grenzbureauz .	50	7	Norwegen	50	31
Italien	50	17	Türkei	50	48
„ Grenzbureauz .	50	10	Luzemburg	50	19
Belgien	50	19	Dänemark	50	19
Niederlande . .	50	19	Griechenl. Continent	50	48
			„ Inseln	50	52

Depeschen, die für außerhalb des Bestellbezirks liegende Orte bestimmt sind (im Schweiz. Verkehr Entfernung über 1 Kilometer vom Telegraphenbureau) müssen per Expresen befördert werden, ansonst dieselben erst mit der nächsten Post, wie Briefe, bestellt werden.